

### 3. FASD-Fachtag am 18. April 2018

„Neue Perspektiven im Umgang mit FASD – Von Ohnmacht und Selbstwirksamkeit.“

---

## **Selbstwirksamkeit im Alltag mit Menschen mit FASD**

### **Pädagogisch-therapeutische Handlungsstrategien bei beeinträchtigter Wahrnehmung**

*Susanne Falke und Sabine Stein, Fachzentrum für Pflegekinder mit FASD Köln*

Wir möchten Sie einladen, mit uns einen Perspektivwechsel vorzunehmen. Jeder, der Brillenträger ist, kennt dieses Gerät beim Optiker, ein Phoropter. Man schaut hindurch, soll auf einem entfernten Bild Buchstaben oder Zahlen erkennen. Das gelingt erst, wenn der Optiker die richtigen Gläser/ Linsen einlegt. Diese Gläser beeinflussen verschiedene Faktoren, wie Sehen in die Ferne, räumliches Sehen und Sehen in der Nähe. Die gute deutliche Sicht entsteht erst, durch mehrere unterschiedliche Gläser/ Linsen, die voreinander gesetzt werden.

Wir haben nun auch verschiedene Gläser vorbereitet, die wir in unseren Phoropter einlegen möchten, um einen klaren Blick für Menschen mit FASD zu bekommen. Dabei sind diese Gläser individuell einzusetzen und abzustimmen, auf den jeweiligen Menschen mit FASD genauso wie auf den Menschen, der hindurchschaut!

Wir wollen 4 Gläser vorstellen, durch die wir schauen wollen:

Glas 1: **Die Haltung**

Glas 2: **Die Wahrnehmung**

Glas 3: **Das Rüstzeug**

Glas 4: **Die Handlung**

#### **1. Glas: Haltung der Bezugsperson**

##### **Unbedingte Wertschätzung**

Wenn Menschen mit FASD unbedingte Wertschätzung erfahren, können sie:

- Ein positives Selbstbild entwickeln
- Gesundes Selbstbewusstsein aufbauen
- Ihren Platz finden

##### **Einführendes Verstehen**

Es ist wichtig, eigene und fremde Erwartungen zu überdenken.

Wir als Pädagogen sollen unterstützen und helfen, aber keine Lebenserfahrung vorenthalten.

##### **Liebevoll akzeptierendes Aushalten**

Das unangepasste, aggressive Verhalten, das wir oft bei Menschen mit FASD erleben, ist Teil des Behinderungsbildes. Das zu wissen hilft, Situationen nicht persönlich zu nehmen, so besser aushalten zu können und dadurch besser einen Ausstieg aus einer schwierigen Situation nehmen zu können.

### **Authentisch sein**

Es ist wichtig im Umgang mit Menschen mit FASD, meine eigenen Befindlichkeiten in Worte zu fassen, sie in einer adäquaten Art und Weise auszudrücken und so als Vorbild zu wirken. Die meisten Menschen mit FASD können hervorragend am Model lernen. Dadurch, dass sie sich so besser kennen lernen, können sie lernen ein realistisches Selbstbild von sich zu bauen.

### **Positives Denken**

Für uns als die Betreuenden ist es sehr wichtig, das Gute sehen zu lernen, optimistisch und positiv zu sein, dankbar sein, den Humor nicht zu verlieren und Gelungenes zu feiern. Das gibt Kraft!

## **2. Glas: Wahrnehmung**

Die Funktionen der hauptsächlich durch den Alkohol geschädigten Hirnbereiche sind für die Wahrnehmung grundlegend wichtig.

Als Wahrnehmung bezeichnet man jene Prozesse, die eintreffende Informationen von den Sinnesorganen auswählen, ordnen und interpretieren.

Es ist nötig, die Sinneserregungen im Gehirn zu ordnen, um sich und seine Umwelt genau wahr zu nehmen. Die Qualität der Sinneswahrnehmung und die subjektive Interpretation der Impulse bestimmt die eigene Wirklichkeit.

Das ist eine grundlegende Fähigkeit, um Handeln und Sprechen zu lernen und die Basis für den Erwerb von koordinierter Bewegung, Kraftdosierung, Handlungsfähigkeit, sozialer Interaktion, Sprache und angemessenen Sozialverhalten.

### **Für Menschen mit FASD bedeutet das:**

Ihre Wahrnehmung ist beeinträchtigt, veränderte Reize und Impulse können nicht angemessen ausgewählt, selektiert, geordnet und interpretiert werden. Sie können sehr feine Unterschiede in der Qualität von Reizen häufig nicht wahrnehmen. Sie können Sinneseindrücken oft nicht integrieren und mit dem gespeicherten Wissen verknüpfen und abgleichen.

### **Die Basis aller Entwicklung, jedes Lernens und Erfahrens ist irreparabel beeinträchtigt**

Menschen mit FASD brauchen sehr klare und eindeutige Reize und Impulse, um diese Informationen im Gehirn zu verwenden.

## **3. Glas: Rüstzeug für den Alltag**

### **Anerkennung der Leistung (Loben)**

Jede Handlung bindet viel Energie. Es findet wenig Automatisierung von Handlung statt. Die meisten Dinge müssen willentlich getan werden. Dadurch ermüden Menschen mit FASD

sehr schnell. Das wird von der Umwelt häufig nicht verstanden und akzeptiert. Durch dieses Missverständnis kommt es bei Menschen mit FASD oft zu Frustration.

Deshalb ist es unendlich wichtig, **Anerkennung und Lob für alltägliche Dinge, die für uns selbstverständlich sind zu geben.**

## **Curling**

Ist ein Olympischer Mannschaftssport auf dem Eis. Dieser Begriff ist pädagogisch negativ geprägt, gleichgestellt mit Helikopter- Eltern (Jesper Juul)

Curling bedeutet für uns:

- Strukturen vorgeben
- Informationen portioniert weitergeben
- Vorrasschauend denken

Im positiven Sinne, nämlich prozessorientiert, an die individuellen Bedürfnisse angepasst und situativ angemessen handeln!

## **Simultan übersetzen, externes Gehirn sein**

Es ist wichtig, Vermittler zu sein zwischen Menschen mit FASD und ihrer Umwelt.

Wir sollten dem Menschen mit FASD die Welt „übersetzen“, während wir uns darin gemeinsam bewegen

Es ist nötig, der Umwelt die Denkweise und das Verhalten von Menschen mit FASD immer wieder neu zu erklären und „übersetzen“.

Situationen müssen vorgedacht und portioniert werden, um Überforderungen zu vermeiden.

## **Symbiotische Beziehung**

Durch Curling, Simultanübersetzen und das externe Gehirn- sein, entsteht zwangsläufig eine Nähe, die einer Symbiose gleicht.

Dies ist notwendig für den Menschen mit FASD, um glücklich leben zu können, gleichzeitig sehr belastend und kräftezehrend für die Bezugsperson und die gesamte Familie.

**Deshalb sind grundlegend wichtig:**

- Der achtsame Umgang mit allen Beteiligten
- Der professionelle Blick

## **Unterstützendes Umfeld**

- Wertschätzung und Anerkennung der Pflege- und Adoptiveltern
- Unterstützung und Entlastung durch freie Zeiten, damit sie ihre schwere anspruchsvolle Aufgabe leisten können: z.B. Schulbegleitung, Familien entlastender Dienst, Freizeitbegleitung, adäquate Ferienmaßnahmen
- Aufgeklärte Ärzte und Therapeuten
- Finanzielle Anerkennung
- Soziale Absicherung
- Fachliche Unterstützung und Beratung
- Sozialrechtliche Beratung
- Selbsthilfegruppen
- Supervision

#### **4. Glas: Handlung**

##### **Ursache, Prävention:**

Ich muss mich fragen, was ich tun kann, um die Wiederholung immer gleicher oder ähnlicher Situationen, Verhaltensweisen und Eskalationen möglichst zu vermeiden.

Welche Ursachen führen zur Eskalation? Wie kann ich schwierige Situationen entzerren? Gibt es Möglichkeiten frühzeitig einzuschreiten, um ein weiteres „Hochkochen“ zu unterbrechen? Sind es wiederkehrende Ereignisse? Bei wem und wo passiert die Eskalation immer wieder?

Gibt es andere Möglichkeiten im Umgang mit dem Menschen mit FASD zu handeln, um im Vorhinein die Eskalation zu vermeiden?

Was hat der Mensch mit FASD von seiner überschießenden Reaktion? (positiven Effekt klein halten, auch negative Aufmerksamkeit ist ein Verhaltensverstärker)

##### **Direkte Reaktion:**

Direkte konkrete Handlung, um Schaden zu verhindern oder so klein wie möglich zu halten. Die Umgebung und sich selbst durch räumlichen Abstand in Sicherheit bringen

Ich sollte konkrete Handlungsmöglichkeiten für solche wiederkehrenden Situationen überlegen, damit ich sie in solchen Situationen intuitiv abrufen kann, um direkt reagieren zu können.

Es ist sinnvoll, die Bühne und Aufmerksamkeit zu entziehen und zu warten bis der „Anfall“ vorbei ist

Evtl., wenn es noch möglich ist, das Kind umarmen, festhalten, bremsen.

##### **Partizipation**

Es macht oft Sinn, ein Medium zwischen zu schalten (z.B. Handpuppe, Kuscheltier), zu trösten und in den Arm zu nehmen, weil die Menschen mit FASD auch unter ihrem „Ausbruch“ leiden! Man sollte über das Geschehene sprechen, die Handlung verurteilen nicht den Täter. Der Menschen mit FASD sollte die Schäden im Rahmen seiner Möglichkeiten beheben. Er sollte dabei durch Anwesenheit manchmal auch durch tätige Hilfe unterstützt werden. Er sollte die Folgen seines Tuns ein Stück weit spüren (Dinge, die zerstört worden sind, werden nicht einfach neu gekauft, das Taschengeld wird zum Teil einbehalten...)

- ✓ Mensch wird ernst genommen und (teils nur eingeschränkt) verantwortlich für sein Handeln gemacht
- ✓ Zusammen werden konkrete Handlungsschritte erarbeitet und begleitet umgesetzt (verhaltenstherapeutisches Arbeiten)
- ✓ Stärkung der Beziehung = Beziehungsarbeit